

Gewinnliste

der 4. Klasse 188. Ziehungen der Klassen-Lotterie.

3. Zug. 23. Juli 1883.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt, sind mit dem niedrigsten Gewinne von 210 Mark gezogen.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 105 (500) 56 288 326 94, 698 820 57 (300) 21 75 1051, etc.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 85 (300) 878 91 962, 2208 23 52 (3000) 60 (300) 80 164, etc.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 80175 (1500) 77 (1500) 201 352 87, 650 (50) 55 (500) 69 408 512 905, etc.

Vocales.

Halle, den 24. Juli.

* [Der Kaiser] wird nach den neuesten Reiseberichten zu den großen Festmahlern des 4. Armeekorps am 13. September mit seinem Hoflager, den fremden Höflichkeit und den fremdbürgerlichen Offizieren in Merseburg eintreffen und im dortigen Schloß Wohnung nehmen.

[Zur Lutherfeier.]

Das Comité für die Lutherfeier, Subkommission III. (für den Festzug) hat die Vertrauensmänner, welche in der am 19. d. M. im Café David abgehaltenen Versammlung von zahlreichen Vertretern hiesiger Vereine, Korporationen und Innungen, für die gebildet sind Gruppen gewählt worden, unter 23. d. M. brieflich erklärt, in ihren resp. Kreisen dahin zu wirken, daß in sämtlichen zu den einzelnen Gruppen gehörigen Vereinigungen die Beteiligung an dem Festzuge angeregt und beiprochen, sowie Vertreter ernannt und von diesen Delegierte der einzelnen Gruppen gewählt werden, welche dann bei den ferneren Beratungen des Comité's zugezogen werden sollen.

[Die Beschädigten der meteorologischen Säule.]

Als diejenigen, welche die meteorologische Säule in der Poststraße in gemeinfter Art und Weise beschädigt, wurden der 15 1/2-jährige Kaufmannslehrling Richard P. und der 20-jährige Kommiss Alfred K., beide von hier, ermittelt. In trunkenem Zustande wollen Beide an der Säule vorbeigekommen sein und jedoch ihren Uebermut an derselben auslassen haben. Die Ornamente wollen Beide nur mit den Händen abgerissen haben, trotzdem augenblicklich schon sündliche Kraft zu deren Entziehung gehörte. In etwas zu eingehender Weise hat sich K. bei einem Zweiten über das Stadtgespräch bezüglich der Säule erkundigt, was auffällig erschien und zu seiner Ueberführung diente. Da K. keinen Komplexen nannte, so wurden beide heute früh festgesetzt und nachdem sie Alles eingestanden, wieder entlassen.

[Generalversammlung.]

Der Halle'sche Verein für Windmühlen-Absicherung hielt heute im „Bürgergarten“ seine Generalversammlung ab, in welcher der Jahresbericht erstattet und der Vorstand pro 1883/84 gewählt wurde.

[Generalversammlung.]

An der am 20. Juli stattgehabten Generalversammlung der Naumburger Brau- und Hopfen-Aktien-Gesellschaft wurde beschlossen, eine Dividende von 5 Pct. zur Verteilung zu bringen und dem Rechnungsleger Deharge zu erstatten. Zum Vorsitzenden in den Aufsichtsrath wurde Herr Voss, zum Stellvertreter Herr Richter gewählt.

[Verammlung.]

Wie am vergangenen Sonnabend der Gärtnerverein, so hat auch gestern Abend bei der auf „Fischer's Berg“ stattfindenden Verammlung die Zigeledervereinigung beschlossen, sich an dem Festzuge bei der Lutherfeier zu beteiligen, und hat zu den bezüglichlichen Verhandlungen die Delegierten gewählt. — Außerdem hielt gestern Abend der Verein ehemaliger Freischüler in „Kohls Restaurant“ seine Monatsversammlung ab.

[Unfall.]

Heute früh 8 Uhr stürzte das Handpferd des Straßenbahnwagens Nr. 23 vor dem Grundstück Leipzigerstraße Nr. 110, ohne sichtlich den Schaden genommen zu haben.

* [Ortsstatut.] Wir machen besonders auf das Statut der hiesigen Behörden in heutiger Nummer veröffentlichte Ortsstatut, betreffend die Gewährung von Unterhaltungen an die Mitglieder der beiden hiesigen Feuerwehren bei eintretenden Unglücksfällen, aufmerksam.

* [Einer Ministerial-Bestimmung zufolge] sind die zu Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft bestimmten Justizbeamten zu den politischen Vollstreckungsbeamten zu rechnen und demgemäß nicht in die von den Guts- und Gemeinde-Vorsteher aufzufüllenden Schöffentafeln aufzunehmen.

* [Patenterteilung.] Patente haben erhalten die Herren: C. H. Hirsch auf eine Erfindung für ein Schutzmittel gegen die Fäulnis der Holzbohlen; C. Engert auf eine Erfindung an Stimmröhren für Streich-Instrumente; C. Opel & Sohn in Jena auf einen zusammenlegbaren Kinderstuhl; A. Bohl in Duesburg auf selbstthätig regulierende Gasbremse.

|| Neubau. Bald wird der unsöndliche Teil der Lindenstraße, zwischen Herrn Professor Graef's Villa und Müller's Welle usw. verschlungen. Zur Zeit ist man mit Aufarbeiten eines Theils dieses brach liegenden Terrains zum Neubau eines Grundstückes beschäftigt. Wie lange es dauern wird, so auch die anderen Bauarbeiten zwecks Erwidung von Wohnhäusern verheben und würde dann die Lindenstraße auf beiden Seiten vollständig bebaut sein.

u. Submission. Auf dem Bureau des Herrn Unterstaatssekretärs fanden gestern Vormittag 10 resp. 10 1/2 Uhr Termine an, betreffend die Herstellung eines Trottoirs in der verlängerten Wilhelmstraße und zwar 1) die Verfertigung von 260 qm. Marmorsteinplatten und 2) die Herstellung von rot. 520 qm. Marmorsteinplatten incl. sämtlicher Materiallieferungen und des Verlegen von fast 260 qm. Marmorstein. Es wurden folgende Offerten abgegeben: ad 1. Stephan volles Profil 6 M 25 S, Kutter 1. Sorte 6 M 25 S, 2. Sorte 5 M 40 S, Dargatz Granit, Dolomit 1. Sorte 4 M 40 S, 2. Sorte 4 M 20 S; Gehardt 6 M 25 S, Krieger 6 M 30 S, Kullisch 6 M 40 S, Reinitz hiesigen Granit 1. Sorte 5 M 5 S, 2. Sorte 4 M 85 S ad 2) Stephan Verlegen 4 M 0,60 M incl. Aufarbeiten und Kies, Pfister 4 M 20 S; Kufnerberg Pfister 2 M 50 S, Krieger Verlegen 0,95 M, Pfister 2 M 59 S, Reinitz Verlegen 0,45 M, Pfister 2 M 45 S, Kullisch Verlegen 0,45 M, Pfister 2 M 70 S.

|| [Wagner'st-Einführung.] In der Gelehrtenstraße wurde gestern Nachmittag in der zweiten Stunde mit lauten Klängen das Wagner'st vor dem Hause des Kaufmanns Herrn Neumann zusammen. So schwer das Unglück in Herrn Straße hätte werden können, so ist es doch glücklicher Weise nur mit dem allerdings argen Schreden der Postkammer und einer kleinen Verletzung einer Dame abgegangen. Die Sperrung der Straße dauerte nur ganz kurze Zeit, da dort dort rationirte Polizei-Beamtet schnelligt für Aufklärung sorgte. Am schicksalhaftesten ist bei dem Vorfall wegen gekommen eine der beiden weiblichen Wunden, welche auf beiden Seiten des Neumann'schen Ladens angebracht sind und dort mit beiden Armen je eine Latzete halten; der schwangere Dame wurde nämlich ein Arm kurz weggeschlagen, so daß sie nun ihr Geschäft mit einem Arm beizugehen muß.

B. [Concerte.] Die almondtäglichen in Freyberg's Garten stattfindenden, vom Kaufmann'schen Verein hierher arrangierten Concerte erfreuen sich stets eines sehr regen Zuspruchs seitens der Mitglieder und deren Angehörigen. Die Leistungen der dazu eigens engagierten Leipziger Kapellen sind stets vorzüglich.

B. [Unvorsichtigkeit.] Zu wiederholten Malen ist der große Reichthum unserer Kinderwunden hierorts getadelt worden, und doch tragen sich immer wieder tagtäglich Fälle vor, die, wie der hier vorliegende, sehr gefährlich ablaufen können. Gestern Nachmittag fuhr ein Dienstmädchen mit einem 2-jährigen haltenden Kinderwagen hart an der Treppe vorbei, die vom Pferdeabgänger nach dem Kriegerdenkmal auf der Promenade führt, (ein großer allfälliger Zummelpfad für Kinderwagen). Der Wagen rutschte dabei über der äußersten Steinleiste ab, schlug um und die beiden Kinder fielen heraus, wobei sie auf die scharfen Steintritten aufschlugen. Das eine, kleinere Kind hatte am Kopfe verschiedene Wunden, die äußerste Steinleiste war die im Wagen mit befindliche Glasflasche bei Seite gefallen, sonst wäre ein größeres Unglück unvermeidlich gewesen.

B. [Schlägerer.] In der oberen Steinstraße entwidete sich gestern Abend unter verschönten, aus einer Restauration kommenden Fabrikarbeitern und vorbeifahrenden Wagnern eine heftige Schlägerei, die von lauten Schimpfreden der Thunfischanten begleitet war. Natürlich entstand dadurch ein tödtlicher Menschenauflauf.

|| [Erhängt.] Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr erhängte sich in seiner Wohnung an der Wortschneide der Handelsmann Wuschinski. Kurz vorher hatte er noch Stiefeln im Hause verkaufen wollen; dabei war er in schlechte Laune gerathen und hatte kurz darauf die That ausgeführt, die ihren Hauptzweck wohl in Lebensüberdruß hat.

|| [Diebstahl.] Verstehtenfalls hatte der Handelsmann J. in der Leipzigerstraße früh beim Öffnen seines Ladens die Wahrnehmung gemacht, daß ihm aus der verschlossenen Ladenfalle kleinere Beträge fehlten. So auch vermuthete er am Freitag früh wieder in der Kasse einen goldenen Ring und gestern früh den ganzen, silberne Ring nur aus einem Markt bestehenden Inhalt. Schon von Anfang der Diebereien an hatte sich J.'s Verdacht auf den im Hause als Schlafbürche wohnenden Schloffer Wilhelm gelenkt, der verheirathet lebt, häufig Nachts nach Hause kam und hierbei wahrnehmlich Gelegenheitsarbeit nahm, die Diebstähle ungeführt auszuführen, da der Laden vom Hausfrau zugänglich und sonst sperrig lag. Auf Grund dieser Vermuthungen begab sich bei Entdeckung des leeren Diebstahls dem



Bestoflene in die unverschlossene Schlafkammer des noch im festen Schlafe liegenden W., öffnete seine dahängende Pöle nach ihrem Inhalte und fand glücklich den Ring und den Inhalt der Kasse darin vor. Schleunigst wurde ein Polizeibeamter requirirt und Wilhelm aus dem Bett weg zur Wache gebracht. Dem vorgefundenen Beweismaterial gegenüber leugnete denn W. auch nicht. Er hatte sich mittelst eines Haupthühnchens Eintritt in den Laden verschafft, wollte aber die Kasse unverschlossen gefunden haben. Bereits während seiner Militärzeit wurde W. wegen Unterschlagung in die 2te Klasse verlegt.

Ein neuer Ausnahmestempel. Mit dem 1. August d. J. wird im deutsch-italienischen Eisenbahn-Verband ein neuer Ausnahmestempel-Tarif für die Beförderung von Rohjuden von Stationen der kgl. bayerischen Staatsbahnen, der braunschweigischen Bahnen, der kgl. sächsischen Staatsbahnen, der Werrabahnen, der kgl. württembergischen Staatsbahnen und der Verwaltungsbezirke der kgl. Eisenbahn-Direktionen Oberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Hannover und Magdeburg n. a. S. San Martino Veneto, Station der oberitalienischen Eisenbahnen via Brenner in Straß treten, welcher bedeutende Frachtermäßigungen gegen den Ausnahmestempel-Tarif vom 1. Oktober 1882 enthält. Der letztere war dadurch gebildet, daß pro 1000 kg ein Frum von Frs. 4,55 sowie 3/4 Centimes pro Kilometer erhoben wurden, im neuen Tarif ist das Frum auf Frs. 6,44 erhöht, der Frachtpreis pro Kilometer aber auf 3 Centimes herabgesetzt. Auf eine Entfernung von 1000 km (Teufelshof-Per) ergibt die Berechnung eine Fracht von Frs. 36,44 pro 1000 kg gegen früher Frs. 39,55, für Halle-Frier 980 km Frs. 35,84 gegen früher Frs. 38,85. Die Tage Peri San Martino-Veneto (Frs. 6 pro 1000 kg) ist unverändert geblieben.

Stadestank Halle. Meldung vom 23. Juli. Aufgeboten: Der Schmied E. Helsing, Banhof 1, und M. Dils, Unter-Teufelshof. — Der Eisenarbeiter Engelhardt und H. Knorr, Mittelstraße 3. — Der Schlosser E. Denter, H. Brauhausgasse 20, und B. Auras, Angerstraße 5. — Die Beschäftigung: Der Handarbeiter E. Wölfl und W. Preßler, Wülfstraße 11. Geboren: Der Maurer S. Mentzel eine T., Altenstraße 3. — Dem Handarbeiter C. Weise ein S., H. Wülfstraße 33. — Dem Goldarbeiter W. Kischel eine T., Derglaucha 23. — Dem Schmied W. Preißler eine T., Wülfstraße 18. — Ein weibl. S., Schützenstraße 16. — Dem Fabrikarbeiter Fr. Rabogast eine T., Derglaucha 13. — Dem Handarbeiter B. Bönigk eine T., Alferstraße 1. — Dem Conditor S. März eine T., Martinsgasse 5. — Dem Schlosser K. Zöllner eine T., Wülfstraße 23. — Dem Wäckermeister P. Nöbling eine T., Wülfstraße 41. Gestorben: Des Polizei-Sergeant D. Bartels T. Helene, 3 M. 24 T. Wredburysch, Martinsberg 5a. — Die Witwe Clara Demich geb. Kiste, 26 J. 7 M. 3 T. — Die Witwe Clara Demich geb. Kiste, 26 J. 7 M. 3 T. — Der Domorganist August Langenbartsch, 26 J. 3 M. 12 T. Herzparalyse, Domplatz 3. — Ein weibl. T., 2 J. 7 M. 2 T. Wredburysch, Steinweg 7. — Des Schlosser K. Zöllner T., 1 St. Schmäde, Steinweg 23. — Des Kaufmann G. Haag S. Ernst, 6 M. 3 T. Keuchhusten, Wülfweg 26a. — Des Tischler E. Wölfler S. Louis, 3 J. 4 M. 28 T. Diphtheritis, Dionsenstraße 2. — Des Handarbeiter A. Richter S. Robert, 4 M. 2 T. Wredburysch, Steinweg 38. — Des Oberleutnanten-Assistent B. Winter S. Johannes, 1 J. 2 M. 16 T. Zuerberische, Wülfweg 4a. — Die Witwe Christiane Plate geb. Nothe, 63 J. 1 M. 15 T. Chron. Nierenentzündung, Darggasse 12.

Bericht des Vöriendervereins zu Halle a/S. am 24. Juli 1883.
Preise mit Anschlag der Courage bei Posten aus erster Hand.
Weizen 1000 kg schwere Stimmung, Mittelqualitäten 165—177 M., bessere bis 182 M., feinste bis 186 M., feinsten 149—159 M., Roggen 1000 kg 145—156 M., feinsten und ausgewähltesten 130—140 M.
Gerste 1000 Stilo geschäftlos.
Gerstemaß 50 kg prima Qualität 14,50 M., belegnete 13—14 M.
Faler 1000 kg 145—150 M.
Hilfsstärke 1000 Stilo Stillarscher ohne Angebot.
Kornmaß 50 Stilo 28—26,50 M.
Dessaten 1000 Stilo Maß 290—300 M., geringere Waare unter Noth, Maß 270—290 M.
Stärke 50 Stilo 19,50 M.
Spiritus 19,000 Liter 70-procente loco fester, Kartoffel- 68,75 M., Rüben- ohne Angebot.
Rohöl 50 kg 33 M.
Solardil 50 kg 0,825/30 9,75 M.
Walgemein 50 kg fremde 4,75 M., hiesige 5,50 M.
Kuttentuch 50 kg 7—7,50 M.
Kleie, Roggen-, 50 kg 6 M., Weizenmaße 5—5,25 M., Weizen-geröstete 5,25 M.
Deltun 50 Stilo fremde 6,90 M., hiesige 7,30 M.

Gerichtssaal.
Halle, den 24. Juli.
Strafammer, Sitzung vom 23. Juli.
Der vord. namentlich wegen Betrugs bekannte Arbeiter Friedrich Karl Franz Schlichter aus Gersdorfen hatte sich oberhalb des Betrugs in mehreren Fällen schuldig gemacht, indem er Anfangs d. J. im hiesigen und Delitzscher Kreise herumgezogen und sich in Gattungsarbeiten Kopf und Logis durch Bekehrerlei verschafft. Er trat im April beim Gattungslehmann in Juedkau

Stadtbrief.
Gegen den unten beschriebenen Gleichgestellten Friedrich Wilhelm Bartik aus Unter-Geppertsdorf bei Saxaplan, geboren daselbst am 3. September 1865, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.
Halle a. S., den 20. Juli 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Dörs.
Beschreibung.
Alter: 17 Jahre; Größe: 1,69 Meter; Natur: schlant; Haare: roth; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Rinn: oval; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Kleidung: grau lartierter Stoffanzug, grauer Filzhut.

ein, sich für einen Reisenden der Zimmermann'schen Fabrik in Halle ausgeben, verschaffte sich auf die Art Logis und Kost und verschwand dann heimlich ohne zu bezahlen. Dem Gattungslehmann in Klein-Kissa gegenüber gab er sich an denselben Tage für den Lehrer Gahn aus Halle aus, erhielt Freiseide und verfiel demselben. Einige Tage später gab er sich dem Gattungslehmann in Gersdorf gegenüber für einen Mann aus, bekam daraufhin freie Bede und verschwand dann ebenfalls. Beim Gattungslehmann in Köpzig lebte er am Abend desselben Tages ein, gab sich für einen Gattungslehmann aus, ließ sich Abendbrot, Bier und Cognac verabreichen, verlangte Nachtmantel, welches er aber nicht erhielt, da zunächst die verlangte Bede nicht bezahlt werden konnte. Seitdem der Staatsanwaltschaft wurde Bekanntschaft mit 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahr Ehrenverlust, 500 Mark Geldstrafe event. noch 3 Monat Zuchthaus beantragt. Erkennt wurde nach dem Antrage, jedoch an Stelle der 500 Mark event. für je 10 Mark 1 Tag Zuchthaus.

Wegen schweben und entlassenen Diebstahls. Die Polizei resp. Begünstigung hatten sich der Schmiedeseife Wilhelm Weinhold, der Arbeiter Friedrich Scherl aus Besenlaubingen, der Arbeiter Karl Kunze aus Groß-Büchlingen, der wegen Diebstahls schon bestrafte Handwerker Friedrich Böhme aus Wölschen und die unverschlossene Dorstsee Kunze aus Besenlaubingen zu verantworten.

Wienhold, Scherl und Kunze haben um Oren und im Juli v. J. in mehreren Fällen dem Brenneibehälter und dem Ziegelsteiger Ernst in Besenlaubingen Kupferrohre, Scherl und Weinhold in einem Falle nach Entlagen in den sehr geräumigen, Böhme, trotzdem er über die Erwerbstat Kenntnis erhalten, tauchte zu verschiedenen Zeiten von diesem Kupferrohr Quantitäten von 10, 5 und über 46 Pfund. Die unverschlossene Kunze hatte nach Begabung des Diebstahls ihrem Bruder namentlich Beihilfe zur Sicherung der Beute geleistet.

Die Staatsanwaltschaft fragt darauf an, Scherl mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust, Kunze mit 2 Jahren Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust, Böhme mit sechs Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust, die unverschlossene Kunze mit 14 Tagen Gefängnis zu belegen. Erkennt wurde gegen Scherl auf 6 Monat, gegen Kunze auf 7 Monat, gegen Böhme auf 6 Monat Gefängnis und 2 Jahr Ehrenverlust, gegen die unverschlossene Kunze auf 1 Woche Gefängnis.

Aus den Nachbarstaaten.
Dierode a. H. Unser hiesiger Kurort besteht zwar erst seit wenigen Monaten als solcher, konnte aber schon am 14. d. Wtd. die 3. Kurliste mit Nr. 200 abschließen. Das gerühmte Leben und die äußerst geringen Preise sichern die Zukunft unsers Bades.

Alexisbad. Der Ausschuss der projektirten Darggasse-Garnierbad-Parzelle hat hier eine Sitzung abgehalten, in der beschlossen wurde, die bezügliche Regierung zu eruchen, die Hälfte der Baufosten zu bewilligen, während der Kreis und die Gemeinden die andere Hälfte, 450 000 Mark, aufbringen sollen.

Arnstadt. Eine 83 Jahr alte, bemittelte Dame versuchte gestern ihrem Leben ein Ende zu machen. Sie sprang im Schloßgarten von der Brücke in den Geramischgraben, der dort aber nicht tief ist. Ihr Verbrechen wurde indessen noch zeitig genug bemerkt, um die Lebensmüde dem wässren Elemente zu entreißen und dem Leben zurückzugeben.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.
Kupferstecher Hans Meyer ist zum Nachfolger Mandel's als Lehrer der Kupferstechende an der hiesigen Kunstakademie ernannt. Hans Meyer war von 1863—71 ein Schüler Mandel's und hat sich durch mehrere treffliche Portraitschilde bekannt gemacht.
Nach genannter Einsicht in die neu erschienene Ausgabe der Apotheker Eduard Gressler'schen Proschüre: „Anleitung und Rezepte zur Anfertigung aller Arten Lugsgetränke mittelst Mineralwasser-Maschinen“ (in Nr. 26 d. „Central-Anz.“ bereits angez.) können wir diese jedem Mineralwasser-Fabrikanten, insbesondere aber den Herren Apothekern unter denselben, zur Anschaffung nur bestens empfehlen. Die Proschüre, fast das gesammte ABC der Mineralwasser- und einflüssig. Getränke-Bereitung enthaltend, zeichnet sich namentlich dadurch aus, daß ihre Rezepte nicht bloß vom Laboratorium aus in die Welt gebracht wurden, sondern sich auch in langjähriger Praxis bestens bewährt haben und schon von sehr vielen Fabrikanten nach der Gressler'schen Proschüre gearbeitet wird. Wir möchten noch die Noth betonen, daß bespr. Proschüre von der Firma H. Gressler in Halle a/S., Sophienstr. 12, und im Buchhandel von E. W. Hoffmeister in Halle a/S. zu beziehen ist.
Mafar's „Jagdub der Diana“ ist, wie das „N. J.“ erzählt, von dem Amerikaner James A. Banter, einem bekannten Kunstfreunde und Sammler, für seine Gemäldegalerie in Irvington am Hudson erworben worden. Banter hat 35,000 Dollar (ca. 150,000 M.) für das Bild gezahlt.

Bermischtes.
Berlin, 22. Juli. Im Schloße zu Sanssouci bei Potsdam hat das Voltairer-Zimmer, welches sich stets des regsten Interesses des Publikums zu erfreuen hat, eine sehr bemerkenswerthe Bereicherung erfahren. Der Kronprinz hatte sich schon seit Längem persönlich um die Auffindung einer Hülfe Voltairer's bemüht, bis es ihm gelungen ist, eine solche unter den alten Modellen der königlichen Porzellan-Manufaktur aufzutreiben. Nach dieser hat er nun eine Kopie mit der bekannten Aufschrift „Immortalis“ anfertigen lassen, welche jetzt ihren Platz in obgenanntem Zimmer gefunden hat, wo sie den Besuchern unter einer Glasglocke gezeigt wird.

Stadtbrief.
Wohnung für 2 einz. Leute Zentersasse 10. 2 St., R. u. 1. Otk. zu bez. Belegenerer 5. Eine ger. Werkstatte resp. Niederlage ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. Fremdl. möbl. Wohnung 1. August billig zu vermieten H. Ulrichstraße 35. Gut möbl. Zimmer sof. Marienstr. 7. 1. möbl. Z. m. Schlaf. Anhalterstr. 12, p. t. Anst. Schlafst. m. K. Schmeerer. 17/18, H. 1/2 Anst. Logis und Kost H. Berlin 1, p.

Bitow, 17. Juli. Gestern Abend gegen 10 Uhr lebte Herr Parver v. L. aus Gersd in dem früheren Janowski'schen Gasthause, jetzt Th. Holz, ein, um daselbst zu übernachteten. Hier traf er den Braumeister B., welcher wegen eines Biergeschäftes Herr v. L. zur Rede stellte und mit ihm in bestigen Streit gerieth, welcher damit endete, daß der Herr Galle rufende Herr Parver mit zerbrochenem Beine und mit zerstücktem Körper vor der Thüre von zwei vorübergehenden jungen Leuten aufgefunden und in das gegenüberliegende Gasthaus getragen wurde, wo er nun schwer verletzt mit zwei Mal gebrochenem Beine darniederlag. Die Affäre dürfte für den Braumeister B. äble Folgen haben. (Rösl. J.)

Lüneburg. Ein Bandmann hiesiger Gegend hatte kürzlich in Steuerangelegenheiten reklamiert, der darauf erfolgende Bescheid enthielt den Schlußsatz: „Wegen diesen Bescheid steht Ihnen der Refus an den Herrn Finanzminister offen.“ Der Reklamant machte davon Gebrauch in einem Briefe mit der Aufschrift: „An den Herrn Finanzminister Offen“ in Hannover. Die Schrift ist trotzdem an die richtige Behörde gelangt und erledigt worden.

— Schiffshaubung. Am 19. d. Mts. endlich gelang es, den beim Standstau in der Gbde verunfallten Dampfer „Daphne“ zu heben. Das Wasser wurde aus dem Schiffe selbst herausgezogen, was ein fürchterliches, das Kajüte enthielt sehr Leiden, der Maschinenraum fest, und dort das Fundament nach adst Leiden — alle in einem so vorgeschrittenen Zustande der Verwundung, daß die Identifizierung sehr schwer werden würde. Im Ganzen wurden bisher 124 Leinwand gebohrt; einig dürften sich noch in dem nicht ganz trocken geworden; einig dürften sich noch in die Fluth in die gelegten Schiffe befinden. Der totale Verlust an Menschenleben wird darum, da sich viele unbefundene Personen auf Deck befanden, als das Schiff kenterte, nicht festgestellt werden können, dürfte aber kaum weniger als 150 betragen.

(Eine interessante Photographie) Vor einigen Tagen ist mit Genehmigung des Kaisers die neueste photographische Aufnahme im Handel erschienen, welche den Monarchen und seinen einzigen noch lebende Schwester, die Frau Großherzogin-Witwe von Mecklenburg-Schwerin, auf einem Wägel zeigt. Dasselbe ist von dem Photographen Angerer im Park zu Gens, umweit des Götzels, zu den vier Thürmen“ aufgenommen. Die hiesigen Photographen erscheinen in ganzer Figur; der Kaiser in Civilkleidung, den hohen Hut auf dem Kopf, die rechte Hand leicht auf den Stock gestützt, mit dem Ausdruck trefflichen Wohlbehagens. Die Frau Großherzogin in tiefer Trauerkleidung steht ihm zur rechten Seite.

Neuere Mittheilungen.
Berlin, 23. Juli.
— Im Monat August wird fast die ganze königliche Familie in Potsdam vereinigt sein.
— Der Reichsanzler hat, wie die „Post“ 23., berichtet, zu Mitgliedern der Jury für die Antierdamer Ausstellung von Berliner Industriellen folgende vier Herren berufen: C. Kramme, Berlin, Gießhauer Straße, Hermann Gilla (3. A. Gilla), Schützenstraße, Max Vorkort (9. Gressler Vorkort, Wülfstraße), Neue Königstraße 19, G. F. Hölz, Charlottenburg.

Aus Mainz wird berichtet, daß der General-Intendant v. Loos, Kommandant von Mainz, auf der Rückreise aus Italien gestorben ist.
— Nach vor Ende des Jahres soll an die deutschen Architekten die Einladung zur Konturren für die Pläne zu einem neuen Dom erfolgen.
— Die „Post“ hält den Zeitpunkt, in welchem das Reichslebensversicherungsprojekt wieder aufgenommen werden dürfte, für nahe bevorstehend.

Telegraphische Nachrichten.
Paris, 23. Juli, Abends. Deputirtenkammer. Berathung der Konvention mit den Eisenbahngesellschaften. Auf eine Anfrage erklärte der Arbeitsminister Reynald, daß von dem Kriegsinminister geforderten strategischen Union ausgeführt werden würden. Für den transatlantischen Postdienst wurde der transatlantische Kompagnie für die Linie Havre-New-York mit einer Subvention von 5,460,000 Frs. erteilt. Die Erstleistung des Aufschlages für den Postdienst nach den Antillen und Mexiko wurde verlegt.
Alexandrien, 23. Juli. Der Khebid hat sich mit den Ministern heute Nachmittag nach Kairo begeben, um die Differenzen zwischen der Sanitätskommission und der einheimischen Verwaltung hinsichtlich der Gesundheitsmaßregeln zu beilegen.
Kairo, 23. Juli. Gherif Pascha ist gestern Abend hier eingetroffen. Nach seiner Ankunft sind ein Minister-rath statt, in welchem beschlossen wurde, eine außerordentliche Sanitätskommission einzusetzen, welche aus den ägyptischen Ministern, dem General Stephenson, Evelyn Wood, Baker Pascha, Saleh Pascha und Osman Pascha bestehen soll. Der Khebid ist heute Abend hier angekommen und entschlüsselt empfangen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Zünd in Halle.
Halle, den 23. Juli 1883.
Halle, den 23. Juli 1883.
Halle, den 23. Juli 1883.